

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe  
**Band:** 26 (2011)  
**Heft:** 5

## Endseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# zukunftsweisend authentisch integral

Die Erwartungen an eine zeitgemässe Denkmalpflege sind hoch. Inventarisieren, dokumentieren und visualisieren Sie Kulturdenkmäler zukunftsweisend, authentisch und integral.

**scope solutions ag** bietet die umfassende Softwarelösung für Denkmalpflege, Bauinventare und Kulturgüterschutz.

Unsere Produkte erlauben das Erstellen umfassender Denkmaltopographien ebenso wie die Abbildung der mit der Instandhaltung verknüpften Prozesse über den gesamten Bereich der Denkmalpflege. [www.scope.ch](http://www.scope.ch)



scope solutions ag  
Clarastrasse 6  
CH-4058 Basel

+41 61 690 97 50  
info@scope.ch  
www.scope.ch

Informatiklösungen für das  
Archivmanagement. Beratung  
im Records Management.

**scope**

# impressum

## Autorinnen und Autoren

### Seiten 4–7:

Walter Anderau  
Präsident Stiftung Pro Kloster  
St. Johann in Müstair  
Mönchhofstrasse 10  
8802 Kilchberg  
wlanderau@bluewin.ch

### Seiten 8–13:

Simon Berger  
Denkmalpflege und  
Archäologie Luzern  
Libellenrain 15  
6002 Luzern  
Simon.berger@lu.ch

### Letzte Seite:

Boris Schibler, NIKE

## Bildnachweise:

### Cover:

Service archéologique de  
l'Etat de Fribourg

### Seiten 4–7:

Stiftung Pro Kloster  
St. Johann Müstair

### Seite 6 links:

Archiv Walter Anderau

### Seite 8:

Aus: Passepartout 2/2010,  
S. 31)

### Seiten 9–11:

Simon Berger

### Seite 12:

A. Häderli, aus: Denkmal-  
pflege Kanton Zürich

### Seite 13:

Amt für Städtebau der Stadt  
Zürich

### Seite 14 links und Mitte:

Roger Huber, Bern

### Seite 15:

Foto: Giorgio von Arb, Zürich

### Seite 16:

Kantonale Denkmalpflege  
Zürich

### Seite 17 links:

Foto: Thomas Telley, 2007

### Seite 17 rechts:

Archäologischer Dienst des  
Kantons Bern

### Seite 18:

Service archéologique de  
l'Etat de Fribourg

### Seite 31:

Bernisches Historisches  
Museum (Inv. 26196)

## NIKE

Die Nationale Informations-  
stelle für Kulturgüter-  
Erhaltung NIKE, Mitglied  
der Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW sowie von  
Europa Nostra, setzt sich für  
die Erhaltung der Kulturgüter  
in der Schweiz ein. Ihre  
Tätigkeit gründet auf den  
Schwerpunkten «Sensibi-  
lisierung», «Koordination»  
und «politische Arbeit». 35  
Fachverbände und Publikums-  
organisationen bilden den  
Verein NIKE. Ein Verzeichnis  
der Mitglieder findet sich im  
Internet: [www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch)

### Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler  
[cordula.kessler@  
nike-kultur.ch](mailto:cordula.kessler@nike-kultur.ch)

### Redaktion

Boris Schibler  
[boris.schibler@  
nike-kultur.ch](mailto:boris.schibler@nike-kultur.ch)

### Europäische Tage des Denkmals

Daniela Schneuwly-Poffet  
[daniela.schneuwly@  
nike-kultur.ch](mailto:daniela.schneuwly@nike-kultur.ch)  
Andrea Nützi Poller  
[andrea.nuetzi@  
nike-kultur.ch](mailto:andrea.nuetzi@nike-kultur.ch)

### Sachbearbeitung, Administration und Finanzen

Andrea Nützi Poller  
[andrea.nuetzi@  
nike-kultur.ch](mailto:andrea.nuetzi@nike-kultur.ch)  
Elisabeth Lauper-Berchtold  
[elisabeth.lauper@  
nike-kultur.ch](mailto:elisabeth.lauper@nike-kultur.ch)

## NIKE

Kohlenweg 12  
Postfach 111  
CH-3097 Liebefeld  
T 031 336 71 11  
F 031 333 20 60  
[info@nike-kultur.ch](mailto:info@nike-kultur.ch)  
[www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch)  
[www.nike-culture.ch](http://www.nike-culture.ch)  
[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch)  
[www.venezvisiter.ch](http://www.venezvisiter.ch)

## NIKE-Bulletin

### 26. Jahrgang Nr. 5 | 2011

Das NIKE-Bulletin erscheint  
sechs Mal pro Jahr in einer  
Auflage von jeweils 2400  
Exemplaren (bestätigt WEMF  
2010). Für den Inhalt ihrer  
Beiträge zeichnen allein  
die Autoren und Autorinnen  
verantwortlich.

### Jahresabonnement

CHF 63.– / € 63.–  
Einzelheft: CHF 14.– / € 16.–  
(inkl. Versandkosten)

### Übersetzungen

Médiatrice Traductions, Alain  
Perrinjaquet, Le Noirmont

### Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

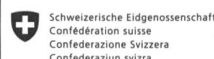
### Druck

Varicolor, Bern



Das NIKE-Bulletin wird  
unterstützt von

### Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC  
Ufficio federale della cultura UFC  
Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

## Termine

### Heft 6 | 2011

Redaktionsschluss 29.08.11  
Inserateschluss 29.09.11  
Auslieferung 14.11.11

### Abfall



### Heft 1-2 | 2012

Redaktionsschluss 09.01.12  
Inserateschluss 24.01.12  
Auslieferung 07.03.12

### Europäische Tage des Denkmals 2012

### Heft 3 | 2011

Redaktionsschluss 12.03.12  
Inserateschluss 29.03.12  
Auslieferung 14.05.12

### Service

## Insertionsbedingungen

1/1 Seite  
193 x 263 mm CHF 1200.–

1/2-Seite quer  
193 x 128 mm CHF 650.–

1/2-Seite hoch  
93 x 263 mm CHF 650.–

1/4-Seite quer  
193 x 60 mm CHF 350.–

1/4-Seite hoch  
93 x 128 mm CHF 350.–

4. Umschlagseite CHF 2000.–

Einstecker CHF 1000.–

Preise für Farbinserate  
auf Anfrage.



### Ein etwas anderes «Wahlkarussell»

Kumulieren, panaschieren, Wahltaktik, die Nacht der langen Messer – im 17. und 18. Jahrhundert beschäftigten andere Themen die Wählerschaft, wenn es darum ging, bestimmte Ratsmitglieder und Behörden zu wählen. Zur Zeit des Ancien Régime waren es Korruption, Intrigen und Stimmenkauf, denen man vor allem einen Riegel schieben wollte. Dafür wurde die Methode der «heimlichen», oder «venezianischen» Wahl eingeführt. Die Idee kam aus den grossen italienischen Städten und wurde in

der Eidgenossenschaft als bald in Basel, Bern, Solothurn, Zürich sowie, etwas später, in Freiburg i.Ue. praktiziert.

Es handelte sich dabei um die Wahlmethode der Kugelung oder Ballottage. In eine Wahlurne mit mehreren Fächern, das sogenannte *Trückli*, wurden kleine Metallkügelchen, die Ballottes, eingeworfen. Dabei war jedes Fach einem Kandidaten zugeordnet. Waren alle Kügelchen verteilt, öffnete man die Fächer und zählte nach. Der Kandidat mit den meisten Kügelchen hatte die Wahl gewonnen. Damit nun aber keine Mauscheleien möglich waren,

wurde blind gewählt: Der Wähler wusste nämlich nicht, welchem der Kandidaten er seine Stimme gab. Der Name des Kandidaten befand sich, auf einen gefalteten Zettel geschrieben, im Fach, welches auch die Stimmenkügelchen aufnahm. Ein weiterer gefalteter und somit nicht lesbarer Zettel mit seinem Namen wurde bei der entsprechenden Öffnung auf dem Ballottagekasten angebracht. Die beiden Zettel – auf dem Kasten und im Kästchen – dienten der zusätzlichen Kontrolle. So konnte erst nach der Auszählung eruiert werden, wer die meisten Stimmen bekommen hatte.

Es verwundert nicht, dass diese *Trückli* bisweilen mit religiösen Darstellungen verziert waren. Denn bei der Zufallswahl sollte Gott höchstpersönlich für einen guten Wahlausgang sorgen. Das Ziel der Methode wurde erreicht: Korruption war nunmehr nahezu unmöglich. Andererseits bestand für die Gewählten keinerlei Ansporn, ihr Amt auch gut auszuüben, da dies bei einer nächsten Wahl nicht honoriert werden konnte. Da bietet der kommende Wahlherbst schon bessere Möglichkeiten.

*Boris Schibler*

**werk,**  
bauen + wohnen

## Spielplatz Alpen

Les Alpes, terrain de jeu  
Playground Alps

Resorts | Alpine Gentrifizierung  
Masterplan Ruinaulta | Suburbs  
Piemont | Ausblick 2031  
Forum: London, MuttENZ, Visp ...

Interessiert?

Bestellen Sie unser Septemberheft!

Fr. 27.- (+ Fr. 1.80 Versand)

Tel. 044 218 14 30 oder [info@wbw.ch](mailto:info@wbw.ch)

[www.wbw.ch](http://www.wbw.ch)

**Architektur lesen.**